

Sitzungsvorlage
Info-Vorlage

Nr.: 2022/149

Sachstand Biomüllschleusen

Ausschuss Abfall und Öffentliche Sicherheit	02.03.2022	
--	------------	--

Zum August 2019 sind 10 Städte und Gemeinden im Landkreis mit einer Biomüllschleuse ausgestattet worden. Dieses Pilotprojekt läuft als eine Alternative zur regulären Biomüllsammlung. Ursprünglich war der Zeitraum bis August 2021 begrenzt. Auf einen Zwischenbericht zum System ist vom Umweltministerium des Landes Niedersachsen (NMU) bisher keine schriftliche Reaktion erfolgt. Bedingt durch die Corona-Pandemie konnte eine vom NMU geforderte Abfallanalyse noch nicht durchgeführt werden. Der Termin im November 2021 konnte nicht gehalten werden, da von dem mit der Analyse beauftragten Ingenieurbüro keine Hilfskräfte gefunden werden konnten. Auch andere Ingenieurbüros konnten nicht aushelfen. Nach Rücksprache mit einem Vertreter des NMU ist die Abfallanalyse auf den März 2022 terminiert worden. Dieser Umstand passt dem NUM ins Konzept, da zu dem Zeitpunkt eine Studie der LAGA (Länder-Arbeits-Gemeinschaft-Abfall) zum Thema Bioabfälle veröffentlicht werden soll. Dann sind aktuelle Zahlen für den Vergleich zu einem Schleusenbringsystem vorhanden. Seitens des NMU wird im Augenblick kein zeitlicher Druck aufgebaut.

Zu den ursprünglich 10 Schleusen sind bis heute weitere 5 Schleusen zusätzlich aufgestellt worden. 2 Schleusen sind noch im Zulauf. Diese werden höchstwahrscheinlich Mitte März ausgeliefert. Die Nachfrage nach den Zugangschips ist weiterhin hoch. Zum 15.02.2022 sind 2.204 Haushalte an dem System angeschlossen. Die meisten Haushalte kommen aus Lüchow (714). Die gesammelten und der Verwertung zugeführten Menge summiert sich auf ca. 420 t. Die Menge pro Haushalt ist von 6,7 kg in 2020 auf 9,4 kg in 2021 gestiegen. Die Verwertung findet in der Trockenvergärungsanlage des Landkreises Uelzen auf der Deponie Borg, Rosche statt. Dort wird aus dem Material elektrische und thermische Energie gewonnen.

Bisher sind in die Biomüllschleusen rund 120.000 EURO investiert worden, inkl. Nebenkosten wie z.B. Werbung. Da es sich um ein Pilotprojekt handelt, sollten das System aus Kostengründen nicht über den ganzen Landkreis erstreckt werden. Mit der Nachbesserung in den Städten Hitzacker, Dannenberg und Wustrow sollte die weitere Ausweitung zunächst bis zur endgültigen Entscheidung abgeschlossen sein.

Anlagen:

Klimawirkung:

Finanzielle Auswirkungen:

Investitionen ca. 120.000 EURO, laufende Kosten seit 2020 ca. 45.000 EURO/a.

I.A.
